Merseburger Kreisblatt.



Tageblatt für Stadt und Sand.

Gratisbeilage: "Blluftrirtes Conntagsblatt."

Mr. 119

Sonnabend, ben 24. Mai 1902.

142. Jahrgang.

Befanntmachung.

Begen Pflafterung wird die Kalteneiser-straße zwischen Station (1,0 bis (1,2 von Montag, den 26. d. Mts. bis Sonn-abend, den 21. Juni d. Is. sin den Juhr-

abend, den 21. Juni d. 300. Int ven Jugeverfelt gestert.
Derfelbe mitd mährend dieser Zeit auf den Fammunikationsweg, A. zweigung hinter der Fasanerie bei Merieburg nach Erednig und von da wieder auf die Straße Station 1,11

ach Kreppan berwiese.
Merseburg, den 21. Mai 1902.
Der Königliche Landrath.
J. B.:
v. Helldorff.

Unter Bezugnahme auf § 1 der KolizeiBerordnung, betr. den Anfihus der Grundfläcke an die städtische Kanalisationsantage, vom 20. Zuft 1900 sordern wir die Grundsstäde genender Straßen:

Dallesche Straße vom Bahmisbergang dis zum Gerichtsrahe, Arrsftraße, Johannisstraße, große und kleine Sixtistraße, Sixtistraße, Sixtistraße, Grütberg, Macgarethenstraße und Weißenseller-Straße diendurch auf, ihre Grundsstäde dis zum 20. Zuni er. an die Kanalisationsantage und, soweit es noch icht geschehen, an die städtische Wasserbeiterschaft wird unzuglichte gen.
Mersselnung der Straße die Verschung unzuschließen.
Mersselnung der Straßen die Kanalisationsantage und, soweit es noch icht geschehen, an die städtische Wasserbeiterschung unzuschließen.

Merfeburg, ben 22. Mai 1902. Der Magiftrat.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Be-tanntmachung des Magistrats fordern wir die Grundstücksbesitzer in den darin aufge-führten Straßen auf, die Genehmigung zu den Anschlieberen Leichungen unter Einreichung der ven aufglutzeitungen unter Einreichung der vorgeschiebenen zeichnungen (§ 3 der Polizei-Berordnung vom 20. Juli 1900) binnen 14 Tagen bei uns nachzuluchen. Merfeburg, ben 22. Mai 1902. Die Polizei-Verwaltung.

Die Gefährdung des Bolltarifs.

Die als offiziös geltende "Reue Reichs-torrespondenz" bringt nachstehenden Artitel: Richt mehr volle 13 Monate trennen uns on dem Zeitpuntte, mit weldem das Mandat bes jezigen Reichstages abläuft. In diesem Zeitraume gilt es, die Kommissioneren dieser die über die Zolltarifvorlage, welche bisher nicht alle zuweit über die Jandwirthschaftlichen Zölle in zinder niere die andvortriggerfiegen zone in erster Lesiung hinausgelangt sind, in erster und zweiter Lesiung zum Abschlüß zu bringen und demnächt auf Erund des Kommissionsbe-richts die zweite und die desinistive dritte Lesiung im Plenum des Reichstages vorzurichts die zweite und die definitive dritte Lesung im Plenum des Reichstages vorzusehmehmen. Erwägt man, daß die Kommissionsberathungen über den allerdings am meisten umstrittenen, dies die etteligten Theil der Borlage nicht weniger als 4 Monate gewährt haben, so reicht dies Etzzirung des noch zu erledigenden Theiles der gefehgeberischen Aufgabe hin, um sit jedermann völlig außer Zweisel zu stellen, daß es der Unspannung aller Kräfte bedürfen wird, um das ziel in der das die in Bweisel die besteh, daß die stereichen, zumal tein Zweisel besteht, daß die keine, aber entschlossen Deposition im Reichtstage kein Mittel unwerlucht lassen wird, um die Wehrzeit an der endgistigen Weisellung der Zollen Mittel unwerlucht lassen wird, um die Wehrzeit an der endgistigen Feststellung der Zollen Mittel unversigt lassen wird, um die Wehrseit an der endgistigen Festslessung der Zoltartsportage zu versindern. Die in manchen Bunten sehr unglücklich gestaltere Geschäftsordnung des Reichstages dietet ihr dazu die Möglichkeit und zwar namentlich nach der Richtung hin, daß sie die Wehrheit stets in Bewegung und Spannung zu halten vermag, ohne selbst in der Wehrzahl ihrer Mitglieder sich in der Aleisen Wehrzahl ihrer Mitglieder sich in der Angelichts dieser Lage der Dinge ist, wenn ein den Tuteressen aller Mweige der heimischen Ausgelichts die Lage der Dinge ist, wenn ein den Angelichts dieser Lage der Dinge ist, wenn ein den Angelichts dieser Lage der Dinge ist, wenn ein den Intereffen aller Zweige der heimiiden Arobuttion entiprechendes Rejultat, insbe-iondere auch für unsere Landwirthschaft eine ent-sprechende Verstättung des Zollfouges gesichert werden solt, unerläglich, dog eineszeits alles vermieden wird, was den Fortgang der Vers-

handlungen ohne zwingende Noth verzögern tönnte und daß andererfeits die starke schutzgöllnerische Mehrheit in der Lage bleibt, ihre Jolliertiche Mehrheit in der Lage bleibt, ihre isberwiegende Stimmengahl mit vollem Rachbruck in die Bagichale zu werfen. Nach beiden Richtungen hin wirfen aber die Bestrebungen, welche zwar keineswegs von allen Mitglieben ober auch nur der größeren Jahl der Mitglieben ober auch nur der größeren Jahl der Mitglieber des Bundes der Laudwirthe, wohl aber von den Agitatoren des Bundes und der von ihnen beherrschen Archief wieder kinne den pur das Angelselischen Mitglieder Stimme den auf das Nachtheiligfte. Richts tonnte ben Gang der Rommiffionsverhandlungen mehr erichweren und verlangtanen, als wenn, nachdem die landwirthickgaftlichen Zölle auf der ganzen Linie gegeniber den Regierungs-vorlichligen erhöht würden, nunmehr nach den von dieser Seite gegedenen Anregungen der Bersuch unternommen werden sollte, einen Theil ber induftriellen Bolle unter ibie Borichläge bes Regierungsentwurfs herabzudrüden. Gang abgefeben bavon, daß eine herabfegung eines Theiles unferer Industriegolle insofern ben Interessen ber Landwirthichaft guwider-Bundes der Landwirthe befürworteten Er-mäßigung der Industriezölle zu tragen haben. Bor Allem aber würde ein solches Borgehen

die Grundlagen zu erschüttern geeignet sein, auf welchen der Zusammenschluß der Industrie und der Landwirtsschaft zu Gunften des gleich-mäßigen Schutzes aller Zweige der nationalen Arbeit beruht. Diese Grundlagen bilden die beiderfeitige Anerkennung, daß nicht einseitig bie Interessen des einen großen Zweiges der heimischen Produktion auf Unkosten des andern verfolgt werben dirfen, sondern dag bie Grenze, welche der Interesenpolitist set gezogen ist, in den Lebensbedingungen der andern Erwerbszweige liegt. Wenn aber auf andern Erwerbszweige liegt. Wenn aber auf der einen Seite, wie dies von den Agitatoren andern Erwerbszweige liegt. Wenn aber auf der auf der einen Seite, wie dies von den Agitatoren des Bundes der Landwirthe verlangt wird, den Agrapprodukten ein Schutz von hon Igfatoren Hyden der Agbet werden sollt, daß das dase ichwerlich noch an den Abschläuß von Handelsverträgen gedacht werden kann, anderfeits aber der heimischen Indultrie der nothwendige Schutz verlagt werden soll, so heißt das nichts anderes, als einfeitige Agrarpolitikt treiben ohne alle Rückficht auf die Ledensbedingungen der Andultrie und dem Andultrie und Landwirtschaft beruht. Die Stärke und Zandwirtschaft beruht. Die Stärke und Zandwirtschaft der wiederum dehn Andultrie von der hohne die hinner wie die ängere Stärke der Soldwarfeiten Aufbereit des Keichstages ist aber wiederum dehnet von der Fortbauer des seifen Jusammenschlusse von Indultrie und Landwirtsschaft, auf Erund dessen die Bestrebungen der Agitatoren des Auchwirtse und Verlag begleiet wären, keinem Zweisel unterliegt, in diese Kiefelschlichen Keiner wie kein getrieben, den zu gewärtigenden Löftruktionsbestrebung en mit sein gedacht werden. mit jenn vollen Nachbrud entgegenzutreten, ohne welchen deren Riederkämpfung ichwertig gelingen dirfte. Die größte Gefahr für die den Interessen zu dand der Anteressen der die den Interessen der Landwirthschaft entsprech

Der Liige Saat.

Roman von G. von Balb - Bebtwig.

Buthe war es, als prefte ihm eine eiserne Hand das Hers auf gerte. Welches Frohloden iprach aus Abdas Worten, leuchtete aus ihren Jügen! Sollte er ihr biefen, sie heglischense Glauben nehmen? Nein, es wäre zu grausam gewesen! Wie mit einem zweischneibigen Schwerte hätte er die Seligket die Student, ihr und sein Glüd eigenhändig zer-Kört

So fdwieg er und bridte fie liebevoll

So schwieg er und drückte sie liebevoll an sich.
"Bist Du mir böle, Lutze, daß ich der Bahrheit untren wurde? Ich that es ja nur, um Dich aus vollüberzugtem Perzen mein Gigen nennen zu können."
"Nein, nein und tausendmal nein," rief Sternseld, ihre Stirn mit seinen Kussen bedend.

bedend.
Es war so still, so heimtlich im Walde; die Bäume warfen schon lange Schatten, von den Wiesen stiegen leichte Nebel hoch, auf dem Rapsselde, welches an den Wald stieg, die das Wilh, die Sonnenkugel schwamm, wie aus Feuer gebildet, bereits als Scheidegruß des Tages am abendlichen himmel und der Westen stammte wie ein Meer aus Kurpur und Gold. So wurde siigt. Auf der Anglöse, welche sich sich son der Anglose, von der Dorizonte abgrenzte, erschien die Gestalt eines Wannes, in der Adda und Luge wieder Otto

Malten erfannten. Bemerkte er sie ober be-merkte er sie nicht? Als er plöglich scharj in einen Seitenweg einbog, glaubte Frau v. Steenseld das Erstere. Sin wehmitistiges Zächeln legate sich um ihre Lippen. Wollte er sie nicht in ihrem Glüde sehen? That es ihm weh? Sternseld's wandelten dem Städtden zu und bald umfing fie wieder ihr freund-liches Heim.

"Wie herrlich war es im Walbe, aber hier ift es boch am allerschönften," fagte Abda und der ftumme händedruck ihres Gatten bekundete,

daß er ihre Ansicht theilte. Alba fühlte fich erleichert und war wie von einer schweren Laft befreit. Wie liebevoll hatte Luge ihr Geftandniß aufgenommen und bas wollte fie ihm nie vergeffen.

daß wollte jie thm nie vergessen. Der Major hatte sich auf sein Zimmer begeben. Da lag die Mappe mit Unterschriften, die dickseibigen Strafblicher der Kompagnien harrten seiner Durchsicht, er aber sam keine Ziel, sich in sie zu vertiesen. Gegen seine Gewohnheit starrte er düsteren Blicks

seine Gewohnheit starrte er düsteren Blides auf die Straße hinab.
Sein Welb hatte mehr Muth gezeigt, als er — aber — vielleicht hatte sie nicht so viel zu verlieren, wie er — vielleicht, selbstrebend ihr unbewust, empland sie doch noch mehr Liebe als Freundschaft für den Prediger?
Das wäre granten kommende Cocke

preciger?
"Das wäre graufam," murmelte Lute. Friedrich rief ibn gum Thee und so fehr er sich auch bemilite, heiter zu erscheinen, so flibste Ubda boch, dog etwas Gezwungenes in seinem Wesen lag. Dies bekümmerte sie.

"Mein Geständniß hat mich doch in Deinen Augen ein wenig heradgesetzt, Luge?" fragte sie bas Lager aufsuchten. Er schlittelte mit dem Kopte.
"Deradgesetzt? Wäre es möglich gewesen, so wirdest Du dadurch noch weit mehr in meinen Augen asstigen sein."
Abda schlief beglückt ein und träumte sijs, während Luge unrubige Racht verbrachte.

Alls sich hinter bem Major und seiner Gattin die Thür des Maltenschen Hauses geschlossen hatte, stand Welttta noch eine Zeit lang auf berfelben Stelle und sah ihrem Gatten lächelnd in das Gesicht.

in das Gestätt. "Charmante Leute, das muß ich sagen. Er eine brillante Erscheinung, und sie so die wie möglich. Und diese junge, schone Frau ift also Deine Augenbreundin, Luto?" Er glättete sich mit der hand den frausen, blonden, vollen Bart und wandte das Gestättein weitig ab, so daß er den stechnden Krick, welchen Melitta auf ihn richtete, nicht bewarte.

"Bir find Landsleute, ihr Bater war der Gutsbefiger, der meinige der Prediger im

Gutsbesiger, der meinige der spreuger in Dorfe."
"Und da spann sich natürlich ein kleines Techtelmechtel an, was der herr Passor seiner Frau verschweg, weil er sürchtete, sie eiser-sichtig zu machen."
Diese Worte murden mit weichem, froh-lockenden Tone gesprochen, als siche sich Melitta dadurch hoch beglicht. Rur das karze, trockene Lachen bebeutete kas Gegentheil.

"Wir haben uns fehr lieb gehabt," ent-gegnete Otto mit sanfter Stimme. "Und das fagst Du mit einem schmerzlichen Gesichte, mir, Deiner Fran? Warum haft Du

mir bis jest noch nie ein Wort darüber mit-getheilt?"

"Du haft Dich nie für meine Bergangenheit intereffirt. Melitta."

intereint, werten. Im ihre Mundwintel gudte es spöttisch, und ihre tief dunkeln Angen vertoren ein wenig den Glang und nahmen einen kalten Ausbruck an.

"Allerdings, ba haft Du Recht. Wer hatte

wie vom Donner getroffen war, rubte boch fein Auge voll gartlicheit auf diefer ichlanken, fast tindlichen und boch dabei fo wunder-

fast indlichen und doch dabet je winder-ichönen Frau.
"Du trägst schwer, Melitta?" fragte er weich und strich ihr das goldige Geloc aus der Stirn, während sie ihn wie ein trohiges Kind anblickte.
"Und am schwersten daran, daß Du es noch nicht einmal einsehen willst."

(Fortfegung folgt.)



Politische Uebersicht. Deutfches Beid.

Berlin, 22. Mai. (hofnachtichten.) Aus Met wird unterm heurigen berichtet Ber Kaifer traf heute früh hier auf bem Bahnhofe ein; er wurde von dem General von Safeler empfangen und begab fich mit diesem nach dem Fort Sauley. Darauf fuhr der Kaiser nach der Beste Lothringen und der ver water nach der Beste vorgringen im der Beste Vorgringen im der Beste Vorgringen von der Beste Vorgringen im der water an dem Friedrich Karl-Thor der Würgermeister von Meh den Kaiser und begrüßte ihn mit einer Amprache. Der Kaiser damtre und begab sich nach dem Dome zur dantte und begaß sich nach bem Dome zur Wesichtigung der dortigen Arbeiten. Er nahm in der Dombauhsitte die Zeichnungen in Augenschein und kehrte darouf nochmals in den Dom zurück, wo der Bischof Benzler mit den Domtapitularen zur Begrissung erfchienen war. Um 2 Uhr Mittags nahm der Kaiser im Bezirkspräsibnum das Friihstück ein. "Giscnach, 21. Mai. Zahreicher denn se haben in diesen Tagen aus allen Gauen Deutschlands die Burschlich after wieder Einzug gehalten in der Russkanfischt und

Einzug gehalten in ber Bartburgftadt und trop bes ungungftigen Bettere fluthet in ben trot des unglingstigen Wetters stuthet in den mit Fahnen sessitien Besters stuthen erges Leben und Treiben auf und ab. Gine geschnackvolle Sprenpforte am Bahnhose enteitet den Antommenden den Wilksommenstiet den Antommenden den Wilksommensischer Sahrt. Ein Studentensessischer Wolfen sie seiern, das den Bild zurücksweiselse sien den feiern, das den Bild zurücksweiselse sien den 1817 und der Holfenstigen Etimerungsseier 1867. Ihr Kommen gilt der Weise des Denkmals, welches danktore Liebe den Männern errichtet hat, deren Denten, Thun und Hondeln den alten Traum der Auchschafter und ihre patriotischen Ziele in ungeahnter Horrlichtett erfüllte. Die aus Inlaß diese Feier un Unsssicht een wennen Festlichkeiten nahmen in Ausficht cenommenen Festlichteiten nahmen beute Abend im großen Saale des Rurhaufes "Fürstenhof" ihren offiziellen Anfang. Alle beutschen Universitäten und 60 einzelne Bur-schenschaften, sowie die öfterreichischen Burschenichaften (L. D. C.) und die Buri Lenichaften der beutschen technischen Hochschulen (R. D. G.) haben deutschen bedrifchen Hochschein (R. D. G.) gaben Bertreter zum Kefte geschückt. Dazu kommen noch mehrere Dunderte alter herren, welche größtentheils in Begleitung ihrer Damen erschienen find, so das der greiminge Saal, der über 2000 Perfonen soßt, mit all den anschließenden Nebenräumen bis auf den letzten Plas gefüllt war. Es mochten wohl allein gegen 2000 aftier Burschenfigafter und alte Serren zugegen lein. Neben den jugende

Stirta-Graz der Albia-Wien, deralten Burschenschafter in Ludwigshafen, Lindau und Zürich, des 14. Turnkreifes Sachsen u. f. w. Die zum erften Mal zu einem deutschen Burschenschaftsfest stattgefundene größere Betheiligung österreichischer Burschenschafter — (es sind derer gegen 30 vertreten) — wurde überall freudig begrifft und verleift den denkwistliches eines deutschaften deutschaften zu der freudig begrifft und verleift den denkwistliches eine zemisse nichtliche Befreudig begrüßt und verleißt den denkwürdigen Tagen zweisellos eine gewisse politisch Be-beutung, die gerade in heutiger Zeit beachtens-werth ist. Der Empfangsabend, der durch Konzertvorträge und allgemeine Gesänge aus-gefüllt wurde, nahm den schönken Berlauf und zeigte ein buntbewegtes Bild ech fluben-rischen zuch Terebens. Ewrähnens-werth dürste noch die Mittheilung sein, daß der Konvent heute bescholissen das, den Ber-band nicht mehr A. D. C., sondern "Deutsche Burschensighet werzen. Die Dentmal-meihe sindet werzen. Ulbs stat

Burtgenidgit" zu nennen. Die Ventmal-weihe findet morgen 2 Uhr statt.

* Homburg v. d. H., 22. Mai. König Eduard von England hat für die 3. Just-Woche hierselbst Quartier in "Ritters Hotel" beftellt.

Rugland.

* Petersburg, 22. Mai. An der gestrigen Truppe n.Parade in Krasnoje-Selo nahmen 96 Batailsone, 36 Schwadronen, 12 Sotnien Kojaken und 266 Geschütz Tyeil. Der Kaifer erschien zu Pferde, die Kaiferinnisttwe, die Kaiferin und Loubet im Wagen. Nach einer Umschut längs der im Viered aufgestellten Truppen erigdate ein Eliverden Krasinischie Eruppen erfolgte ein glänzender Borbeimarisch. Den Schluß bildete eine Kavallerie-Attacke. Nach der Parade fand im Kaiserzelte ein Frühstlich statt. Während besselben toastete der Kaiser auf das französliche deer: Loubet erwiderte mit einem Trinfspruche auf die ruffifche Armee.

Bu der Rataftrophe auf den fleinen Untillen.

Der "Berl. Lot.-Ung." hat einen Berichter-ftatter an den Ort des Schredens und der Berwülftung entfandt, welcher Folgendes telegraphisch mittheilt:

* Hort de France, 22. Mai. Bon sier aus begab ich untch hente auf einem Segel-boot mit meinen Begleitern nach St. Pierre, nachdem ich mit Wilhe die Erlaubnig des Souwerneurs erhalten hatte, dorthin un fabre Gouwerneurs erhalten hatte, dorthin un fabre und zwei Reger mitzunehnen. Als vom letzten Borgebirgs von St. Pierre Warnungs-signale berittener Bauern erkönten, die auf den Hohen um den Pels herum Meldungen geben, sobald sich Vorboten eines neuen Ausbruchs anklinden, weigerten sich die Neger, weiter mitzusahren. Wir segelten, nachbem wir sie an Land gebraacht hatten, allein weiter. Schon bei der Annäherung an die Muinen, Sajon der der Annagerung an die Fritten, die in Kauchwolfen dalagen, im Hintergrunde den dampfenden Bulkan, verbreitete sich ein schreichiger Seichengeruch. Die Bestattung wird außerordentlich achfässig betrieben. Wir hatten buchstäblich aufzumerken, daß wir nicht auf vertohlte menichliche Rörpertheile traten. Wir photographirten als Beispiel voll-ftändige Leichen, die, die Gesichter in den Sanden bergend, auf bem Boden lagen, als ob fie ver-fuchten, den tödtlichen Dampfen zu enttommen. In St. Pierre wird, da man einen neuen Aus-bruch des Bulkans mit gutem Grunde befürchtet, keine Arbeit vorgenommen, selbst das Militär bruch des Bullans mit gutem Grunde befürchtet, teine Arbeit vorgenommen, selbst das Wilktär ist zurückgezogen. Wir waren allein in der lautlosen Tobetenstadt, als plößich unter dumpsem Donnerrollen eine schwarzgraue, berghoße Rauchgarbe aus dem Bullan ausstige, die die ininutenlang in der Luft solls sich sie ininutenlang in der Luft solls sich sich einer Alschenzegen auf und riesette als ein seiner Alschenzegen auf und riesette als ein seiner Alschenzegen auf und nieder. Ich bin mi übrigen völlig iberzeugt, daß der Bericht, es seinen 6000 Leichen bestattet worden, nicht zutrisst. Wirtrasen Berbrennungshausen mit Knochen, die auf stünzig die hundert Leichen schleiben siehen. Sehnso ist deutschaft den die Alleisen ließen. Sehnso ist deutschaft den die Alleisen ließen. Sehnso ist deutschaft der die Verlächten liegen fect. Dies sann unmöglich eine Wirfung des läglich salleinden Tropenregens sein, da sich unter den Bedachungen dasselbe Wild zeigte. Wir suchten vergedlich Lava, obwohl wir Löcher bei Bedachungen dasselbe Wild zeigte. Wir suchten vergedlich Lava, obwohl wir Löcher bei Figlis ties unter den Schlamm und Alsche gruben. Wir fanden dagegen Lava der Vellegen seiner Eruse in der Erde am Fuß des Kele, aus der Kelen Flammen emporschulgungen Wir auch des Welch aus der Kelen Wannen emporschulgungen Wir auch des Welch aus der Erde am Fuß des Kele, aus der Kelen Flammen emporschulgungen der Kelen finder im Wacht. bes Pele, aus der kleine Flammen emporfchugen. Wir gruben soweit wie möglich, bis zur Nacht. In der Oeffnung entzündeten sich weitere Flämmechen, die nur durch das Borhandensein eines besonderen Sases zu erklären sind. Wir photographieten auch diese Erscheinung.

* Berkin, ?2. Mai. Ueber die erneuten Bulkanausbrüche auf den Untillen gehen uns noch solgende Mitthesliungen zu: Die Besatung der Schiffe "Botomac" und "Indefatigable", die in St. Pierre die Leichen des bes Bele, aus ber fleine Flammen emporfclugen

guerft ein und fandete zwei Albiheilungen. Gine berfelben begab fich nach bem amerifanischen Konsulat, mahrend die andere unter seine dereiben begad itg nach dem amertdanischen Konsulat, während die andere unter
der Führung des Leutnants nach dem Nordende der Stadt vordrang, wo das englische
Konsulat stand. Bon dort aus konnte man
den Pelse sehn, und der Offizier demerkte,
daß eine gewaltige Täule von Dampf und
Gas aus dem Krater hervordrach. Der Leutnant eilte sofort nach dem amerikanlischen
Konsulat und befahl, daß alse Natrosen sofort in die Boote gesen sollten. Die amerikanischen Mattosen nachmen den schweren
Fonsulat und befahl, daß alse Natrosen sofort in die Boote gesen sollten. Die amerikanischen Mattosen nachmen den schwerer
Folgiarq, in dem sich ein Wetallsarg mit den
leberresten des Wr. Prendis besindet, auf
und trugen ihn zu einem der Boote. Während
der ganzen Zeit woren die Amerikaner
der ganzen Zeit woren die Amerikaner
die "Indestatable" vor St. Hierre angefommen, verließ aber den Strand sofort
und suhr, die Sirene blassen, ins Meer
hinaus. Ein gewaltiger Strom einer geschwolzenen Walse stingte sieden, abei lief
eine Werflöste der Vere kinnen zu des lief
eine Werflöste der Were kinnen zu des verursachte große Dampffäulen. Dabei lief eine Rauchsäule den Berg hinunter, und die unterbrochenen Detonationen waren von unterbrochenen Detonationen waren von einem fürdterlichen Gewitter mit Blit und Regrn begleitet. Die Blitse waren gang außerordentlich start und hell, und während des Gewitters öffineten sich neue Krater am Berge. Der Wind trieß glidstidserweise die Rauch- und Gaswolfen von den englischen nud amerikantschen Kriegsschiffen sort. Die Zeiche des Mr. Rrendis ist iest im Sort de Leiche des Mr. Prendis ift jest in Fort de

* St. Lucia, 25. Mai. Nachrichten von St. Bincent melben vom heutigen Tage, daß am 18. Mai ein ungeheurer Stein- und Afchenregen niederging, der das Land zwei Fuß hoch verschüttete. Ein weiterer Aus-bruch folgte am 19. Mai. Lavaströme ergoffen fid dabei aus dem Rrater, und gleich zeitig ging ein Staubregen nieder, der am Sehen verhinderte. Ein großer Theil der Insel ist mit völliger Bernichtung bedroht. Zu den 2000 Todten und Berletzten kommt noch eine große Angahl Bermifter. — Auch auf dem nordamerikanischen Kontinent machen sich Ungeichen pulfanifder Thatiafeit pon neuem bezeigen villfantiger khaftigtet von neuem be-mertbar. Nach einer New-Yorter Melving vurden in Florida in der letzten Nacht zahlreiche Erbfise wohrgenommen, haupt-ickflich in St. Auglitine, wo untertvibische Ge-räusche wie Donnerschläge gehört wurden und die Erbe mertlich gitterte.

Cotales.

· Merfeburg, 23. Mai.

* Herfeburg, 23. Mai.

* Hoher Befuch. Zu dem für heute bevorstehenden, bereits gestern gemeldeten Besluch bes herr Ministers der geistlichen, Unterrichts und Wedizinalangelegenheiten Dr. Studt ist noch zu erwähnen, daß derselbe mit dem herrn Ober-Präsidenten Dr. von Vorthalber von Efrurt fommend, am 23. d. M. früh 8 Uhr auf Bachnhof K dien eintrisse. Andehen die herren hier von dem herrn Regierungs-Präsidenten, Freiherrn v. d. Rechenglangen worden sich begeben sie sie sofotet aus Bestädtigung wer Wagen nach Poteta zur Bestädtigung senfangen worden find, begeben sie sich soforter Wagen nach Pforta zur Besichtigung der Landesschule. Gegen Mittag erfolgt die Weiterreise nach Naumburg, und werden auch hier verschiedene Baulichteiten pp. in Augenschein genommen. Um 5° Uhr Nachmittags tressen die herren zur Besichtigung des neuen Ständehauses, des Gymnassund des Domes in Merschurge "Nach Beendigung derselben werden die herren einer Einladung des Herren keiterungs-Päsischenten zum Diner Folge seisten, zu welchem auch die Mitglieder der Kirchen und Schulatheilungen der Königlichen Regierung und einige andere Herren geladen sind. Sie Uhr Abends erfolgt die Beiterreise des Herren lich einige andere herren geladen sind. Sie Uhr Abends erfolgt die Beiterreise des Herren nach halle a. S. nach halle a. G.

nach halle a. S.

* Triebel †. Anläglich bes Ablebens bes herrn Geheimen Raths Dr. med Triebel geht uns folgender Nachruf zu: In diesen Schaem eigen ist unser Schaem eine er schnerzlicher, weitgreisender und unersellicher nicht gedacht werden sonnte. Als die Rachricht vom Deimengange des Derrn Geheimen Santätisrath Dr. Tiebel vorgestern früh unsere Stadt durchtes, süllten sich die Derzen von Tausenden, von Bornehm und Bering, mit einem Schmerz so tief und aufrichtig, als gälte es den Berlust eines nahen Angehrigen. — Die glänzenden, hervorragenden, ja man möchte sagen, unerreichbaren Sigenschaften zu schiedern, die herrn Geschimrath

Triebel als Arzt auszeichneten, überlassen wir der berusenen Feder seiner Kollegen; uns aber treibt das herz, an seinem Grabe auszusprechen, was er als Wensich wardsein durch word vornehmer ebler Sparakter, essüllt von Selbstauspopseung, Liebe, Wohlthum sin alle Wenschen, die sich an ihn wandten, ein Bater und Wohlthüter der Armen; seine reichen Interessen und Wohlthüter der Armen; seine reichen Interessen wußer ein rührender Selbstlosigkeit der strengsten Pflichterssichung in seinem mithevollen Berus unter zurchen. Seine körperliche Kraft, die durch jahrelanges Leiben oft gebrachen und völlig ausgerieden schien, lebte immer wieder auf, sobald es galt, andern Leibenden zu helfen, bald es galt, andern Leidenden gu belfen, und er half ihnen, nicht uur durch feine geniale Diagnofe, durch feine ärztlichen, faft gentate Duging, bird feine arzitigen, fall unsessibleren Benfolgen, sondern Senstelligen Einfluß, durch seine ganze Bersönlicheit, die an jedes Krantenbett Teoft, Beruhigung und neubelebende Krast brachte. Die Demuth und Betevenve scraft veragte. Die Vernuty und Be-figeliensteit feines gangen Wesens war gerade-zu imponitend; er war ein Christ im wahrten und elessten Sinne des Wortes und darum dürfen wir auch an seinem Grade zwersichtlich und danschem Frechen: "Selig

zweringing vonno dantbar fprechen: "Selig find die Totten, die in dem Herrn stechen, denn ihre Werke folgen ihnen nach!" "Berpachtunge. Im Sigungssaale des Bezirfsansschaffes sierelöft sand eeltern Bors mittag Termin zur Berpachtung der Domäne Mendelskein (Breis Cuerkus) Wendelstein (Kreis Querfur) und der Jagdnugung auf den Domänenländereien für die 18 Jahre von Johannes 1903 bis 1. Juli 1921 statt. Es hatten sich etwa zwölf Berfonen dazu eingefunden, doch wurde nur seitens der bisherigen Pächter Gebr. Lüttich ein Gebot — 57,000 M. — abgegeben. Die Domäne, die rund 671 ha (551 ha Acker und 67 ha Wiesen) umfast, brachte bisher einen Pachtzins von rund 90,000 M.; der Grundsteuer-Reinertrag ift mit 37,856 M. 19 Pf, angegeben. Ob der Minister auf das oben verzeichnete Gebote den Zuschlag ertheilen wird, fteht dahin.

urzeichnete Gebote den Juschlag ertheilen wird, sieht dahin.

* Xivoli-Theater. Die gestrige Aufführung der Kreuter'schen Oper "Das Nachtlager von Granada", die seit ihrer ersten Aufführung im Josefstädischen Theater in Wien (13. Januar 1834) nichts von ihrer Besledische einer exceptionell großen Leistungsfähigteit unseres Sommeropernensembles. Die sehrdantbare, aber auch schwierige Partible des Jägers führte Herr Handler der Gebenden der Aufführungestähigteit unseres Sommeropernessensembles. Die sehrdantbare, aber auch schwierige Partible des Jägers führte Derr Hans von 11 ig er stillgerecht und mit wohlstunden und nie ausdringlicher Ausnutzung seines wohltönenden Bartions durch. Neben ihm oder vielleicht ihn auch überragend, behauptete sich Fel. Abdy Risch (Gabriele) als stünsterigk vornehm und sein empsindende Sängerin, deren diegsamer, klanggesättigter Sopram in Berbindung mit ihrem lieblichen Bortrag und anmutstigen Spiel auf das Publiktum großen Eindrud machte. Derr Dr. Jung stellte einen würdigen, stimmgewaltigen Hitten Umstrosson und herr Deinrich Schmidt und herr deinen würdigen, stimmgewaltigen Hitten Umstrick und herr den ihm der Deitsche Werten Kant Van und wie den genen schweichen Tenors, auf die Blisne. Die hirten Baseo und Pedro vertraten die herren Karl Van um ann und Kranz We es meist lobenswerth im Spiel und Gesan, den Tagfen Otto Herr Hom doet und der dan der vorneren Leiblich. Die einzeighobenen Ehder, vor Allem der wundervolle Abendolangden wurden kräftig und deren do verdet ist der beit den vor Allem der wundervolle Abendglodenchor wurden tästig und decent abgetönt zu Gebör gebracht. Nan darf auf einen so wohl die gehör gebracht. Nan darf auf einen so wohl die gehör gehörd. Nan darf auf einen so wöhl die gehör gehö

Proving und Umgegend.

Salle, 20. Mai. Die Berfammlung ber Ber-* Halle, 20. Mai. Die Berfammlung der Bertretervonden berkandwirthschaftstammerstürdie Proving Sachsen angeschlossenen Obst- und Cartenbauvereinen sindet in diesem Jahre am 30. Mai morgens 10 Uhr zu Halle a. S. im Saale des Erand Hotel Vode statt. Die Bersammlung wird in desem Jahre wiederm wichtige Beschliffe zu fassen hehre voor allen Dingen iber die nachteiligen Holden, geben des neuen Telegraphengesetes auf del Obstammpsanzungen an Annbstraßen, über Borschläde zur Erweiterung des Bogelschutzgeses und zur Neuwahl von Mit-



jen.

en; ar:

in

Aig

rch des be= Be.

ınd

en,

des

ne der für uIi

fer

Bf.

len uf= ht=

rer

nd hL-

fd

m-en nd

ote en

or e= hl

ıb

Kimmer 119, 1902.

gliedern zum Ausschuß für die Förderung des Ohlt. Wein- und Gartenbaues u. s. w. Die Wichtstelt der verschiedenen Auntre wird nicht verfessen, die ernannten Vertreter der Vereine zu zahlreichem Erscheinen zu veransissen. Zu demeren ist, dog nicht nur diese, sondern auch andere Mitglieder der Ohsbau-Bereine, wie auch jeder andere Freund des Ohsbaues, Juritt als Juhörer zu diese Versammlung haben. Es wird immer noch nicht zur Genüge anerstannt, daß der Ohsbaues, Juritt als Juhörer zu diese Versammlung haben. Es wird immer noch nicht zur Genüge anerstannt, daß der Ohsbaues, Juritt als Juhörer zu diese Versammlung haben. Es wird immer noch nicht zur Genüge anerstannt, daß der Ohsbaues, Juritt als Jurier zu diese zu erhöhen. Gutes Ohst, das haben die leisten Jahre gezeigt, sindet immer Abenehmer, meist sogen ist die Nachfrage größer als das Ungedot, so daß es sich sin die Imeritaner lohnt, große Posten ihres minderwertsigen Ohstes nach Deutidsland zu schaffen und zu gutem Preise zu verkaufen. Die Produktion des Ohstes in der Proving zu heben und überhaupt zum Besten des deutschen Ohstedunes zu beratzen, tritt wie allichtlich der große Verband der Ohste und Gartenbauereine zu gemeinfanner Verachzung zusammen. Wir winsigen der Arbeit der Bersammlung guten Ersolz.

* Torqau, 20. Mai. Gestern Rachmittag guten Erfolg.

guten Erfolg.
* Zorgan, 20. Mai. Gestern Radmittag wurde ber Arbeiter Kraufe aus Schöna verhaftet und bem hiesigen Gerichtsgefängnisse vergleitet into dem giefigen Gertagisgenagitiste eingeliegtet. Der urplößische Tod seiner Frau, mit welcher er erst seit wenigen Monaten vergleirathet war, gab Veranlassing zu einer Unterschung, wobei sich herausstellte, daß die Frau wahrscheinlich erdrossett worden ist. Rrause wurde bereits heute wegen dringenden Berdachts des Gattenmordes durch den Unter-

fudungsrichter vernommen.
* Artern, 21. Mai. Giner unferer "Afri-faner", der fune Leopold v. Munchaufen kaner", der fühne Leopold v. Münch haufen aus Herrengosserstebet, wird morgen in Nausitz bei Gehosen mit Fräulein Erita v. Könner Hochzeit halten. Nach seiner Midstehr aus Oklafrika war er beutelauft und tritt dem-nächst als Oberleutnant wieder bei seinem früheren Truppentselele, den Libbener Iggern, ein. Der Roche Klober-Orden vierter Klassen ein. Der Koche Klober-Orden vierter Klassen ein. Der Koche klober-Orden vierter Klassen ein. Der Koche klober der ihm eschweiter gegeseichnet wurde, ward ihm sitte einen Leden, seines Kamens wirdbigen Handlireit guthelt. In Deutschaftschaft durchstreifte er einst mit einigen seiner Leute de Wildnis und kleie die In Deutsch-Oftafrika durchstreiste er einst mit einigen seiner Leute die Wildnis und stieß du anwoemutiet auf einen freuden, seindlichen Stamm, der sich gerade auf dem Kriegspfade besand. Rurz entichlössen beorderte er seine Zeute ins Dicksty und tritt, als der Teupp Gingeborener ganz nahe ist, dem Häuptling plöhlich entaggen, ihn in der Suadelliprache anredend. Er fordert ihn auf, sich zu ergeben, da er von bedeutender Lebermacht umzüngelt und Widerband unnüg sei. Die siinf oder seinst den Schaften mit ihren Feuersohren, die der führe Ofsizier dasei als "Proben" seines angeblichen starten Korps vonwes, machten auf den Feine sonsein

and follen die Abräumungs-Arbeiten im laufenden Jahre ausgeführt werben. Die Dividende beträgt bekanntlich 4 % o.

Die deutsche Rolonialgefellichaft in Salle.

* Halle, 21. Mai. Die Eröffnung der dies jährigen Tagung der Deutschen Kolonia [gesellich aft nahm heute Abend 8 llhr mit dem sellichen Empfang, den die Stadt in herzlicher und zugleich vornehmiter Weise den zahlreich erichienenen Theilnehmenn im Bruntsaale des Nathhauses bot, ihren Unsang. An langen Tafeln, die in einschafer, aber vornehmer Weise beforitt waren, wurde der Ehrentrunt, den die Stadt Halle ihren Gästen bot, eingenommen. An der eigentlichen Sprentrunt, den die Stadt halle ihren Sästen bot, eingenommen. Un der eigentlichen Ehrentasel hatten neben Sr. Hoheit der Detryässent der Proving Sachsen, Staatsminister Dr. von Boeticher, dere Riceadmiral 3. D. Treellenz von Balois, die Generalität, die Spizen der Staats- und städtlichen Behörben, der Porssehe des Stadtvererdveterstollegiums, die Bertreter der Universität, des Dandels und der Industrie und die Ferren des Borthandes der Deutschaft Koloniaceselles bes Borftandes der Deutschen Rolonialgefell-hervorzuheben, daß die diesjährige Tagung in Halle und in der Provinz Sachsen frattsände, wo seit langen Jahren eine Beziehungen nach allen Thetlen der Welt lebendig seien. Die warmen Worte langen aus in ein hoch auf den Bezog Johann Allbrecht, das der Ge-feierte mit einem Hoch auf die Provinz Sach-sen und ihren Perru Oberprässenten erwiderte.

fen und ihren Dernr Oberpräsibienten erwiderte.

* Halle, 22. Mai. Der Begrüßungsabend, welchen die Abreilung Halle der Deutschen Kolonialgesellicaft in der prächtigen Loge zu den der Deutschen Kolonialgesellicaft in der prächtigen Water der vereinigten Berggesellschaft, dot, versammelte eine alänzende Gesellichaft in den Festräumen. Halloren in ihrer historischen Tracht waren am Eingange zum Festsaale aufgestellt, in dem die Damen und Derren der Kolonialgesellschaft an langen Taseln Plag genommen hatten. Unter den Klängen der Musis erwater des Hohnes der Derzog Iohan nu Ilbrecht, geseitet vom Borsikenden des Hallechen Kolonialvereins, Excellenz von Ziegner und den Derren des Borstandes, den Saal, um an der Ehrentassel Plag zu nehmen.

jechs deutschen Soldaten mit ihren zeiter ohren, die der führe Offizier dast zichen, die der führe Offizier dast als "Proden" seines angeblichen tlaten Korps vonwies, machten auf den Feind solds Späte erheitel Münchgaufen den Auftrag seine Eicht Münchgaufen den Auftrag seine Gefangenen, die er imit ins deutsche Zager gebracht hatte, in unserer Kolonie anzusiedelt. "Erchyau, 21. Mat. Wegen dringenden Berdachte der Heinen Mädchen im mehreren Freden an kleinen Mädchen in mehreren Freden an nur er haft et und an das Kgl. Untwerden der der Auftrag kleine Genannte sieht in der Mitte der Auftrag der der Kreisten werden der Kreisten der der Auftrag kleine Heine Kreisten der Kreisten der Mittag tragen der Kreisten der der kreisten kleinen der Kreisten der der Kreisten kleinen der Kreisten kleinen der Kreisten der der Kreisten kleinen der Kreisten kleine der Kreisten der Kreisten

Vermischtes.

* Jena, 21. Mai. Bom lihrmacher Georg Neifarth hier ift ein Miniatur-Elestromotor
sontinuit worden, der wohl als der kleinfe der
Beit geken fann. Das Gweicht des zierlichen und
eleganten Waschingens, das auf 75 Theiligen besteht
bertägt nur 4.4 Geamur, es ift auf einen weißen
Narmorwirfel, der auf einem Genöglicherbeitelber
raht, monitt und durch einen in Neufliber gefaßten
Kleichrung geschiebt, Jur Anfeitung diese Motors
das Neispart nicht nur fünd Wonate lang fat jeden
Tomina geopfert, Jondern auch oft die Nachte zu
hie genomen. 21. Mai. Der Berlinfträger der
7000 M., für welche vor einigen Monaten dies ju
1000 M., für welche vor einigen Monaten die Jurier
70 m. Binderlöhn ausgesetzt wurden, Neutrier
70 m. in der Berlinfträger der
70 m. in der Berlinfträger
70 m. in der Berlinfträger
71 m. in der Berlinfträger
72 m. in der Berlinfträger
73 m. in der Berlinfträger
74 m. in der Berlinfträger
75 m.

Gerichtszeitung.

* Berlin, 21. Mai. Die Stratsammer des Landgerichts verurtheilte einen Studenten zu zweihundert March Geldtrade megen Bergebens gegen bas Geleg, betreffend das Urzberrecht an Werten ber Litteratur und der Nunft. Der Eindent date eine im Brivatfolleg Brofessor Schwollers gefallene Rugbrang desselben über die Etellung bes Ministres zur 301 far i vor lage in heftographiter hand der Bergeren gegen Honorar zuge-landt.

Kleines Feuilleton.

* Katjer Bithelm beim Herrenabend des Intendanten v. Hilfen. Unter den vielen Beranstaltungen während der Maisestipiele in Wiesbaden nimat der gemitisliche Derrenabend deim Intendanten, Kammerherm Georg v. Hilfen, eine hervorragende Stelle ein, und der Katjer freut sich jedes Mal besonders auf diesen Bend. Weber den Leiten Derrenabend wird dem "Berl. Börsen-Courter" aus Wiesbaden berichtet: Dier stigt der Katier sich alekthom im Dauskrof, und Courier" aus Wiesbaden berichtet: Her zeigt der Kaifer sich gleichsam im Haussoch, und feiner strahlenden Miene, seinem Humor merkt man das Behagen an, sich auch einmal, aller Repräsentationspssichten und Geschäftelbeig, als Wensch au füßsen. Dier wird noch einmal das Resums der Festspiele gezogen, und manches gestigeste Wort des Kaisers geht von dier in die Welt. So sagte er zum Beispiel zum Baurath Genzmer, dem Erbauer des Hopers: "Sie haben's aut, derr Baurath, Sie haben umigstens Ansertennung von Ihrer Kunst, Andere thun wer weiß wie wiel sitt die Kunst und ernten nur Urdant!" Jum Kammersanger Kalisch wer weiß wie viel für die Kunst und ernten nur Urdant!" Jum Kammerlänger Kalisch sagte er: "Ra, hat es Ihnen nun nicht große Freude gemacht, den Kinald in der "Nemide" zu singen? Oder singen Sie etwa Vaggner lieber?" Und als Kalisch darauf hinwies, daß doch die Parthie des Kinald eigentlich eine sehr kleine Parthie eie, sigte der Kalser: "Das ist es sa eben, was mich an Ihrer Leistung so erseut hat, daß Sie aus der kleinen Rolle so viel gemacht haben, große Kollen kann Teder singen — aber bier seint Ihrer Leistung so erfreut hat, dag sete aus der kleinen Kolle so wiel gemacht haben, große Kollen kann Jeder singen — aber hier zeigt sich der Künkler. Wagner liede ich nicht, er ist mit zu geräulchvoll, da sagt mit die einsache und dabei doch so wundervolle Wrist wiele und dabei doch so wundervolle Wrist Guld's viel mehr zu." An diesem Koend werden dem Kaiser auch die neuen Joyerwige erzählt, und sein schallendes Gelächter zeigt die Freude, die er daran hat. So zum Beispiel, daß Kalisch, der als Rinald so viel zu schlafen dat, für seine "Schlummer-rolle" zum "Schlaftammersänger" ernannt werden soll. Auch er selber trägt zu der allgemeinen Iustigen Stimmung der und liefert manches "Bonmot". Alls ihm beim Essen ein 1800er Cognat aus den Hoffellereien Rupsleon's kopteller stammt ?", und als auf das N. auf der Etilette hingewiesen wurde, sagte er under wiesen wiesen webe. Sagte er Lachen: "Uch, das kann auch Reumann oder Kaute heißen." Der

Faifer, der Hafarenuniform trug, war, wie gesagt, heiterster Laune und ging, eine Pavana in der Hand. Heiterster Laune und ging, eine Pavana in der Hand. Heiterster Laune und ging, eine Pavana in der Hand. Heiterster Hand. Heiterster Hatte er ein gutes Wort. Doch die Zeit der Borträge war gesommen, und einen Urm unter den v. Hilfen's schieden, hagte er: "Na, nu mal los, Georg!" Professor Mannstädt spielte als Einleitung Weber's "Aussorderung zum Tanz" mit klinsterlichem Geschmad, und dann erschien "Ballas Athene" in langen weisen Gewändern, einen Pfau nach sie hen dem den von der der her in langen weisen Gewändern, einen Pfau nach sie her int schieden dem deren, einen Pfau nach sie her int schieden dem der Annach Dreher, der mit fösstliche Sen vor Annach der Angebrungen bie Borzüge Wiesenden, siehe Festspiele und den kroddung der Konstelle stellt der Annach war Dreher muße sich den noch zu einigen Zuthaten bequemen und sang met Complets: "Die Vilderen weiter und jang zwei Lober, welche dem Kaiser ausnehmend gut gestelen. So war schied die Zeit vergangen, und der Kaiser brach und 1/21 lich mit seinem Gesolge aus.

* Dürfen Herstrante heirathen? Roch por wenigen Jahren vertraten die Aerzie ziemlich allgemein die Ansicht, daß herziehler beim weiblichen Geschlecht als ein natürliches Sein vertragen vertragten wären und daß auch bei den Männern eine Erkrantung gerade dieses Organs den Eingang der Spe unter Umfänden dringend widerrathen ließe. Sich fer erft etwa vier Jahre her, daß der öfterreichliche Arzt Dr. Pisses diesen Standpunkt mit voller Umständen bringend widercatgen ließe. Esi st
erst etwa vier Jahre her, daß der österreichische
Urzt Dr. Wied diesen Standpunkt mit voller
Schärfe aus Erfahrungsgründen vertreten
hat, und seine Weinung wurde auch von den
Sochverständigen gestelt, die nicht der Ansicht waren, daß Herzschafter zu den erblichen
krantheiten gehörten. Es muh als ein Mich
betrachtet werden, daß dies so streng
geneinen und sir herzschante Mädden in besonderen nach den neuesten Forschungen
erheblich gemildert wird. Der französsische
Uzzt Scharles Binan tritt in dem neuesten
Dest der Wonatsschrift "Die Krantenpflege"
(Georg Keimer-Berlin) auf Erund aussischicher wissenlich auf der Beobachtungen basitieiche wissenlich die Beobachtungen basitiein daß die Gefahren eines Derzsehlers im
Fall einer Detrath sowohl mit Rückschau
die junge Fran als auf die Rachsommenschaft,
die eine Getabren eines Derzsehlers im
half einer Detrath sowohl mit Rückschau
die junge Fran als auf die Rachsommenschaft,
die eine Gentschaupen besten geragen erhebeild iberschäfte worden sind,
die zu ausgesprochene Ferzsehler seinen nntersucht, die eine Enthindung glücklich
iberstanden hatten, und bei mehr als
achtzig ausgesprochene Perzsehler seines schalt, der schalten werden geragen erheilt,
das etwa der Biertel aller herztranten Mädenen ohne Gescher heinen Ermittelungen, daß etwa der Biertel aller herztranten Mädenen ohne Gescher heinen Ermittelungen, daß etwa der Biertel aller herztranten Mädenen ohne Gescher heine kennen
den nicht in schweren Unzeichnen zu bernachtet er es als Boraussehung, daß der Gerzseher sich
noch nicht in schweren Unzeichen äusert wie
in Störungen der Lungenthätigleit, Blutsspeien
murzelmäßigem Pulssischau, in ihre Gefundheit verwandt wird. Allerbings betrachtet er es als Boraussehung, daß der berzseher sich
mitgerlichen haben. Und wenn sich mit dem perzsehler noch nicht becartige Erscherte sich
noch er Eungentber Und gerten die
mit dernachen geren und bei Ehe dringend zu
miderrathen haben. Pluch einen ger miden Temperat

Metterhericht Des Breisblattes.

24. Mai. Steigenbe Temperatur, wolfig, theils Sonnenichein. Strichweise Regen. Start windig.

Mus bem Geichafteverfehr.



uno Frey

Fernsprecher 379.

Leipzigerstrasse 100. Part., I. und II. Etage. Gegründet 1865.

Neuheiten für Frühjahr und Sommer. Kleiderstoffe:

Sottesdienstanzeigen. ntag, ben 25. Mai (Trinitatisfest

Sonntag, ben 25. Mai (Trinitatisfeft, predigen: Domt. Borm. 1/2 8 llhr: Prediger Jordan. Borm. 1/2 10 llhr: Paftor Werther. Bormittags 11 1/4 llhr: Kindergottes. dienft.

Bormittags II 1/4, Uhr: Kindergottesbienst.
Gesammelt wird eine Kolleste zum Besten der Berliner-Stadminsson.
Dienstag, den 27. Mat, Bormittags syl, Uhr: Gottesbienst zur Erössung der Bezirtsinnade Werssenra-Stadt, zand umd Büsen. Bredigt: Euperintendent Siede aus Riederbeum.
Erdot. Norm. 1/2 10 Uhr: Bredigt: Gorden. Nachn. 2 Uhr fällt aus. öllyr: Jadvesselt des Jünglingsvereins.
Miendung. Borm. 10 Uhr: Batter Schollneyer. Born. 11 Uhr: Kindergottesdienst.
Remmarts. Borm. 10 Uhr: Superint. a. D. Hönnete.

Katholische Kirche. Sonnabenb: Abends 6 Uhr Beichte. — Sonntag: Morgens 1/27 Uhr: Beichte. 1/28 Uhr: Frühmesse. 1/210 Uhr: Hockant und Predigt. Rachm. 2 Uhr: Christenlehre oder Andacht.

Für all' die Liebe und Theilnahme, die mir in so reichem Maasse bei dem Tode meiner treuen Friederike zu theil geworden ist, sage ich ur auf diesem Wege m

herzlichsten Dank.

Merseburg, d. 21. Mai 1902. 1305) Marie Schröter.

Die Ausführung des Ren-banes des Kirchthurmes in Collenben

foll auf dem Wege des Abgebotes nach Procenten des Kostenanschlages öffentlich verdungen werden. Der Ettel "Ansgemein" deleit von der Berdingung ausgeschlossen. Kosten-anschlag und Zeichnungen liegen im meinem Amtsjimmer, Dom 14. zur Einsicht aus. (1300

The eingureigenden Angebote werden Freitag, den 30. d. M., Bormittags in Uhr, dajelöft in Gegenwart der Bieter eröffnet. Dieter bleiben 3 Wochen au ihr Angebot eebunden. gebunden

Merfeburg, ben 22. Mai 1902. Der Königl. Arcis-Bauinfpeltor. v. Manifowsty.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend, den 24. d. M., Borm. 10 Uhr, versteigere ich im

Casino hier:

1 neues Sopha.

Merjeburg, 23. Mai 1902. (1303

Tauchnitz, Ger. Boll3.

Căgrundiții ă

m. a. Obst- u. Grünm. Geschäft, beste Lage Lind., s. 19500 M. 3. vl. 6 % Berz. Gest. Oss. u. L. N. 4469 an Rudolf Mosse, Leipzig. (1299

Boiles, Ctamines, Satins, Kammgarne, Zibelines, Mohairs, Albaccas ic. in neuesten Farben.

Leinenfarbige Stoffe. Schwarze Kleiderstoffe. Blousenstoffe in Wolle u. Seide. Foulards. Waschseide.

Jackets und Paletots, aparte Façons. Umhänge, Capes, Costume

Unterröcke,

Morgenröcke, in Wolle und Seide.

Blousen

Kinder-Garderobe.

Preiswerthe Anfertigung von COSCORDA UNION VIII COMP.

Grosse Musterkollektionen nach auswärts franko.

Kurhaus Dürrenberg.

Pächter: Th. Heering.

Anerkannt vorzügl. Küche gutgepflegte Biere u. Weine.

Inspreeder Städtisches Eisen-Moor-Bad Elektr, Lifeh

Bahnstation. Schmiedeberg Postbez, Halle. Preisrekrönt: Sichs. Thir. Industrie. u. Gerette-Ausst. Forzügt. Erfolge bei Gleht, Rhemmatismus, Nerven. ». Frauentrankheiten. Gesunde Waldgegend. Saison: 1. Mal bis Ende Sephr. Tropp. Ausk. 4. Nidst. wach-oversit. n. Badearst Dr. mad Schütz.



bei mir gum Berfauf.

Bon Connabend, den 24. d. Mts. ab steht ein Transport bester und schwerster Altenburger hochtragender und neumilchender

Kühe mit den Kälbern

Otto Heilmann.

Bericht

aus ber Landwirthschaftstammer für bie Proving Sachsen über thatfac.
lich erzielte Getreidepreise am 22. Mai 1902.

Berg. Gefl. Off. u. L. N. 4469 an Rudolf Mosse, Leipzig. (1299)	Rreis.	Weizen	Preis pr Roggen	o 100 Ri Gerfte	logramm Hafer	Erbsen	
Es wird zum 15. Juni ein fleißiges, ehrliches (1287	Merfeburg	M. 17.25	m.	M.	M.	M.	
Mädchen	Beißenfels	-	_		=	- m	1
gefucht, welches ichon gedient hat.	Naumburg	_		120 120 120 120 120 120 120 120 120 120		= 1	
Kaufen Sie nur 🕶 📭				Ber Stellefucht, verlange die Deutsche Vakanzen-Post, Eflingen,			

Gras-Verpachtung.

Montag, den 26. Mai, Mittags 12 Uhr, foll die Tragarther Emeindewiese von ca. 6 Worgen öffentlich meist bietend verpachtet werden.

Bedingungen vor dem Termin. ragarth, den 21. Mai 1902. Der Gemeindevorftand.

Für Geschäftsleute!

Gin fehr gut verzinsliches Grund-ftiid im Centrum von Beigenfels a. S., mit Materialwaarengefchaft, ift preiswerth und mit nur geringer Ungahlung zu verlaufen. Jährlicher Reinertrag der Miethen c. 700 M. Gefl. Off. sub P. J. an Haasen-stein & Vogler, A.-G., Weissenfels a. S.

Großes wohlichmedendes Frühstück

Hefert frei ins Haus (130 Conditorei und Bäckerei Schönberger.

Bur Unfertigung von

Toupets für herren und Damen, Zöpfen, Saarketten

fowie fonstigen haararbeiten halt fich empfohlen (1202

Der Bazar

beginnt am Sonntag um 5 Uhr, und ichließen sich dann um 7 Uhr im oberen Saal des Schloßgartenslalons einige kleine Aufführungen an; das Nähere befagen die Programms, die im Bazar à 50 Pfa. 3u haben sind, und als Eintrittskarte für die Aufführungen dienen; nach benselben taltes Büffet oben. Am Montag beginnt der Bazar, wie sonst, um 4 thr. (1306

Ev. Jünglings- und Männer - Derein.

Conntag, d. 25.Mai: Jahresfest.

13.8 Uhr im Bereinslotal Berjamm-lung der Mitglieder. 5 Uhr Gottes-dienst in der Stadtliche: Pastor Delius. 8 Uhr Rachfeier in der Reichskrone. Eintritt nur gegen Programm.

Der Borstand.
Wert her, Pastor. (1297

Landwirthschaftlicher

Konfum - Uerein Merfeburg. C. G. mit beidräntter haftpflicht. Am Sonntag, den 1. Juni cr. Nachmittags 3 Uhr, findet im "Tivoli" hierfelbft eine außerordentliche

Generalversammlung

ftatt, wozu wir unfere verehrl. Mitaglieder ergebenft einladen.

Tagesordnung: 1. Bekanntgabe des Berichts über die ftattgefundene gesetliche Re-

Befchlußfaffung über Galpeter-Ungelegenheiten

Der Borftand. 1296 Carl Teichmann. Wilh. Knauth. 1296)

Kinder=

Mährzwiebak. Dieser Zwiebad ist begüglich ber Zuthaten, die zum Gebeihen ber Rinder am förderlichsten sieden. Kinder am förderlickten find, nach arztlicker Borchritt bereitet, zeichnet sich aus durch keinheit des Geichnads, hoßen Nährwerth und leichte Berdullickeit, einnet fich daher auch für Kranke. Preis einer Kolle mit 10 Stild — 10 Phg. (1801 Conditorei Schönberger Nachst. Oskar Merz.

Aleereiter.

Breisgefrönte Rleereiter, mit allem Bubehör, in ber befannten Qualität empfiehlt C. Voigt, Zimmermeister, Aten a. G.

Das Barterrelogis im Saufe Beigenfelfer Str. Rr. 5, fich empfohlen (1202)
A. H. Mischur, Friscur,
Martt 13.
Ausgetämmtes Damenhaar
faust der Obige zu guten Pressen.

Welt - Klies enstängen.

Machten und dum 1. October a. c., au beziehen. Mähres Martt 31.

Welt - Klies enstängen.